



INKLUSION

Charta zur kulturellen Inklusion

Breite Sichtbarkeit für die Anliegen der Inklusion im Kulturbereich: Dafür steht die Charta zur kulturellen Inklusion. Sie wurde von der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis mit Kulturinstitutionen, Menschen mit Behinderungen sowie Personen aus den Bereichen Soziales und Kultur erarbeitet. Das Cover der Charta wurde von Heinz Lauener, einem Künstler



aus dem inklusiven Kollektiv-Atelier Rohling in Bern, gestaltet (Bild). Das Kernanliegen der Charta zur kulturellen Inklusion lautet: Sie verpflichten sich zur ganzheitlichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen als Kulturschaffende, als Publikum und als Mitarbeitende. Dazu setzen Sie inklusive Massnahmen in den fünf Handlungsfeldern des Labels Kultur inklusive um und berücksichtigen dabei verschiedene Behinderungsformen. Menschen mit Behinderungen signalisiert die Charta zur kulturellen Inklusion, was sie von Labelpartnern erwarten können. ●